

Ich habe auch ein Wutproblem, Homeoffice der Kinder

Beitrag von „CatelynStark“ vom 28. Januar 2022 12:58

Wir nutzten IServ. Und zwar wirklich, wir tun nicht nur so. Alle Dokumente, die wir den Schüler:innen zur Verfügung stellen, sollten pdf Dokumente sein und die allermeisten Kolleg:innen halten sich dran. Diese werden auch nicht per Email verschickt, sondern je nachdem wofür sie gebraucht werden im Ordner der jeweiligen Lerngruppe abgelegt, oder im Aufgabemodul zur Verfügung gestellt. Es funktioniert ganz gut. Die Schüler:innen laden im Aufgabenmodul Arbeitsergebnisse hoch und bekommen dort auch Antwort. VK finden über IServ statt (das VK Modul basiert auf BBB und funktioniert inzwischen ganz gut).

Die Schule meiner Tochter tut so, als würde sie IServ beutzen, soll heißen, jedes Kind hat einen Account. Im Distanzlernen müssen allerdings die Eltern zur Schule fahren und von dort aus die auf Papier gedruckten Aufgaben abholen. Fun, fun, fun! In wie weit dort eignesammelt und Rückmeldung gegeben wird, kann ich aber nicht sagen, weil das Distanzlernen bisher immer nur tageweise bzw. nur für einzelne Schüler:innen war. Als meine Tochter Corona hatte und zwei Wochen nicht in die Schule durfte, gab es keine Möglichkeit Aufgaben einzureichen. Die Sachen, die sie bearbeitet hatte, wurden drei Wochen später einmal überflogen. Zur Ehrenrettung der Grundschullehrer:innen muss ich aber sagen, dass sie ja noch 23 Schüler:innen aus der Klasse in der Schule hatten, wissen, dass ich auch Lehrer:in bin und sicher nach den Aufgaben schaue und sie auch wissen, dass meine Tochter bisher eine gute Schülerin ist. Für Fragen meinerseits standen sie per Email zur Verfügung und haben auch geantwortet. Als die verpsrochene Lesestunde per VK mit der "Lesemutti" nicht stattfinden konnte, hat die Klassenlehrerin das in ihrer Freistunde nahtlos übernommen. Dafür wurde dann auch IServ benutzt.